

Swiss Hostel for Girls

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): **- (1964)**

Heft 1458: **Our next issue**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-695107>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wie in multilateraler Form auf technischem, finanziellem und wirtschaftlichem Gebiete. Sie tut es auch auf der kulturellen Ebene durch Vorträge, Bücher, Zeitungen, Filme, Besuche, usw. Die neuen bevölkerungsmässig meist kleinen Länder sind auf der Suche nach politischen und wirtschaftlichen Leitbildern und die Schweiz mit ihrem politischen und wirtschaftlichen Erfahrungsschatz hat hier eine einzigartige Gelegenheit diesem Wunsch entgegenzukommen.

“Eine unsere Kolonien im Ausland interessierende Frage ist die, welche Rolle sie auf dieser neuen Wegstrecke unserer nationalen Existenz spielen können.

“Hier mag wohl vor allem darauf hingewiesen werden, dass der Schweizer, der im Ausland lebt, seine Stellung als Mitglied des souveränen schweizerischen Staatsvolkes keineswegs verloren hat. Wenn er auch nicht dem Heere angehört und nicht stimmen kann, so bleibt er doch, in anderer Form, mitverantwortlich für die Gestaltung des Schicksals seines Staates. Er wird vorerst durch seine persönliche Handlungsweise seiner Heimat Ehre einlegen. Dann hat er in den Institutionen seiner Kolonie die Organe, wo er seine persönliche Meinung und seinen Einfluss geltend machen und seine Mitarbeit an heimatlichen Unternehmen über den Weg des Auslandschweizer-Werkes sichern kann. Wäre er in der Schweiz geblieben, so wäre ein im Ausland erfolgreicher Kaufmann, Unternehmer oder Direktor, Oberst, Kantonsrat, Nationalrat oder Delegierter dieses oder jenes offiziellen Ausschusses. Im Ausland warten die hohen Chargen der Schweizerkolonie, die eine Art autonome Gemeinde darstellt, auf seine wertvolle Mitarbeit.

“Die genannten Institutionen dienen neben der Verwaltung der eigentlichen Interessen der Kolonie auch der Pflege der guten Beziehungen zwischen der Schweiz und dem Gastlande auf dem Gebiete der Wirtschaft, des Tourismus und des kulturellen Lebens. Die dafür geeigneten Institutionen sind überall die Handelskammer, die Kulturzentren, die gemischten Gesellschaften.

“Ich freue mich sehr, Zeuge eines regen Kolonielebens in London zu sein und zu hören, dass der Swiss Economic Council bestrebt ist, sich hier im Rahmen des geplanten Swiss Centers ein Trade Information Office anzugliedern. Der Council erhielt damit ein Sekretariat, das es ihm ermöglichte eine Tribüne zu schaffen, wo die grossen Probleme der schweizerisch-englischen Wirtschaftsbeziehungen auf hoher Ebene besprochen und wo Wünsche, Hoffnungen oder Sorgen vor die Öffentlichkeit getragen werden könnten. Dass wir in der Zukunft ein solches Meinungsbildungsinstrument und ein solches Sprachrohr nötig haben werden, steht ausser Zweifel; denken wir nur daran, dass wir in der EFTA neben England eine der Hauptrollen spielen.

“Auf der anderen Seite, ist die Zeit heute vorbei, wo die Schweiz ihre Stellung in der Welt allein durch ihre wirtschaftlichen Positionen halten konnte. In der “affluent Society” oder der “Leisure Society” spielt die kulturelle Ausstrahlung eine ganz ausschlaggebende Rolle. Kein Staat kann heute mehr ohne ein kulturelles Standing auf eine gehobene Stellung in der Völkerfamilie zählen. Dies hat denn auch die Eidgenossenschaft dazu veranlasst, die Möglichkeit der Aufstellung eines kulturellen Zentrums in London zusammen mit der Schweizer Kolonie zu prüfen. London ist nicht nur die Hauptstadt eines sehr wichtigen Landes in der Weltpolitik, sondern auch ein wirtschaftliches und kulturelles Weltzentrum. Hier im neuen Swiss Cultural Center würde sich für die Schweizer Kolonie in London ein grossartiges Arbeitsfeld der kulturellen Tätigkeit eröffnen, die ihrer mehrmals hundertjährigen Tradition durchaus entsprechen würde. Vergessen wir nicht, wieviele unserer Gedanken von London aus ihren Weg in die Welt gefunden haben. Diese Aufgabe würde die besten Kräfte herausfordern und eine ausserordentlich belebende Arbeit nicht nur an der Vertiefung der englischschweizerischen Beziehungen, sondern auch der Ausstrahlung des schweizerischen Gedankengutes in der Welt darstellen.”

The Ambassador's address was loudly cheered. Mr. J. P. Christen, on behalf of the members, warmly thanked him for the most interesting *exposé*.

Before departing from The Dorchester, the Chairman thanked Mr. G. A. Ronus, the Manager of the Dorchester Hotel (and a member of the Council) for the always efficient and generous hospitality extended to the Council, and as it was his birthday, wished him “many happy returns of the day”.

The proceedings on this, their Annual General Meeting, proved once more, that the Swiss Economic Council is widely alert in dealing with many matters of the greatest importance to the Swiss Colony.

ST.

SWISS HOSTEL FOR GIRLS

The Eighth Annual General Meeting of the Swiss Hostel for Girls was held at 9/11 Belsize Grove on June 9th, under the chairmanship of Mr. J. P. Christen, the new President of the Company.

On opening the meeting, the Chairman asked the members to endorse a decision of the Council of Management to appoint his predecessor, Madame M. Daeniker, Honorary President of the Swiss Hostel in view of the invaluable contribution which she has made to the launching and welfare of the institution during eight years of devoted service in London. This appointment, unanimously confirmed by the Assembly, will stay on record as a testimony to the gratitude which all friends of the Hostel feel towards Monsieur and Madame Daeniker for their unremitting interest in the social work of our Colony.

After the reading of the Secretary's and Warden's reports and the presentation of the Balance Sheet and Accounts for 1963 by the Treasurer, the Council of Management was re-elected as follows under the presidency “pro tem” of Mr. F. G. Sommer:

Honorary President: Madame M. Daeniker;
 President and Treasurer: Mr. J. P. Christen;
 Vice-Presidents: Mr. M. A. Keller and Mr. M. Züblin;
 Hon. Secretary: Monsieur F. Ansermoz;
 Members: Mrs. H. Cottet, Miss S. Morosi and Mr. A. Gandon.

Here are a few extracts from Miss Preiswerk's interesting report for the year 1963:

“During the past year we accommodated 21,063 (1962: 21,374) girls with an average of 57.7 (per night) (1962: 58.4). A drop in bookings started in December and for some unknown reason went on during the first months of the current year. We immediately tried to fill in the gaps with foreign girls and admitted 98 from 13 different countries (1962: 70 from 12 countries).

“A few exceptionally difficult girls fortunately did not affect the happy atmosphere prevailing throughout the year. Room 113 deserves a special mark for fun and good companionship between three girls all called Edith. The Hostel is by no means without a few stars amongst its inmates. One of them left us after two years upon completing her training at the Royal Academy of Dramatic Art. In the summer she returned for a night on her way to the Edinburgh Festival where she had found an engagement. The other one left us after two successful terms at the Royal Ballet School.

“A novel experience and new departure for the Hostel started with tragedy. Early in May three blind girls arrived to study at the College of the Swiss Mercantile Society. They settled down well and it was remarkable how they soon adapted themselves to our vast and rambling building. Unfortunately after a little more than a fortnight, one of them suddenly died due to a cerebral haemorrhage. The shock and sadness of this loss is deeply felt, mostly of course, by the other two blind girls. Our endeavour is now to try to make the rest of their stay a happy one in spite of this painful start. We could not wish for a better opportunity to teach us respect and consideration and to take an active interest and share in helping the handicapped to live a normal life. We hope this experiment will turn out to the benefit of those who can see as well as to the advantage of our blind friends.

“Since the vast majority of our residents are either students or student-trainees, their leisure time is restricted and mostly taken up by home work and all kinds of private

occupations. But there is always some group activity going on, varying according to talents and interests. Lately there was a craze for Tartan skirts and our sewing machine went at high speed. Another group of girls was busy making fancy animals and toys, and a third one went in for a slimming cure by means of exhausting gymnastics. Besides, we had an unusual number of musicians which was particularly pleasant.

"The Nouvelle Société Helvétique and the Unione Ticinese are continuing to hold their regular meetings and some extra functions at the Hostel, whereas the Schwyzerchränzli, after a trial period of six months, returned to the more centrally situated Church Hall in Endell Street."

A.

ACKNOWLEDGMENT

We wish to thank the following subscribers for sending donations in addition to their subscriptions and for taking out or renewing gift subscriptions: Mrs. A. C. Juriens, Mrs. L. Kujalowicz, and Messrs. J. J. Boos, K.S.G., P. Bucher, F. Dumont, L. W. Forrest, R. E. Maag, W. Renz, O. Roethlisberger (Nyon). We are most grateful for their kind and welcome support.

PERSONAL

We regret to announce the death of Mr. A. C. Juriens, of 53 Magdalen Road, Wandsworth Common, S.W.18. He died on 26th June at the age of 74 and after a long illness. We express our deep sympathy to his wife and family in their bereavement.

NOUVELLE SOCIÉTÉ HELVÉTIQUE

London Group

On 18th June, the Council of the London Group of the Nouvelle Société Helvétique elected its officers. Dr. H. W. Egli remains President, Mr. M. Schneebeli retired as Vice-President, and Mr. P. Bessire has taken his place, Mr. L. S. R. Asch remains Hon. Treasurer and Mr. P. Bringolf Hon. Secretary. According to the constitution, a fifth member of the Executive Committee was elected in the person of Mrs. W. Meier.

On 23rd June, the N.S.H. held an Open Meeting at which questions of interest to the Swiss Colony were discussed, viz., the Swiss Cultural and Social Centre which may at last become a reality, and the proposed Constitutional Article regarding the Swiss abroad.

Anyone of Swiss nationality may join the London Group of the Nouvelle Société Helvétique. The membership fee is 25/- p.a. The N.S.H. organises Open Meetings usually once a month (except during the summer holiday period), and these are held at the Swiss Hostel for Girls in Hampstead. Lectures and talks in French, German or English are given on a variety of subjects of a cultural, artistic, educational, economic or political character, mainly concerning Switzerland.

OUR NEXT ISSUE

Our next issue will be published on 24th July. We shall be glad to receive reports and articles not later than Wednesday, 15th July. Short news items only can be accepted later.

Swiss National Day Celebration and Gala Dance

SATURDAY, 1st AUGUST 1964, at 6.30 p.m.

(Doors open at 5.45 p.m.)

at

WIMBLEDON TOWN HALL, WIMBLEDON

Next door to Wimbledon District Line Station

Buses: 93, 115, 200, 604, 605

programme includes

ADDRESS BY H.E. THE SWISS AMBASSADOR

ZITHER RECITAL by the SCHMID SISTERS

SWISS SOUND FILM—in colour

**CORALE TICINESE AND
CHOIR OF THE SWISS MERCANTILE SOCIETY'S COLLEGE**

Tickets at 3/6 obtainable the same evening at the Wimbledon Town Hall box office
(Children free)

REFRESHMENTS AND LICENSED BAR AVAILABLE